

## **Sterbebild-Verse (neutral)**

**1**

„Dein Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne Dich wird manches anders sein!“

**2**

„Still kam der Tod,  
kam wie ein Freund,  
nahm Dich bei der Hand  
und führte Dich heim!“

**3**

„Wer ihn kannte, weiß,  
was wir verloren haben.  
Möge Gott seine Mühe  
mit ewiger Freude belohnen!“

**4**

„Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist Erlösung eine Gnade!“

**5**

„Und immer sind irgendwo  
Spuren Deines Lebens:  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle;  
sie werden uns immer an Dich erinnern!“

**6**

„Schlicht und einfach war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand.  
Frieden ist Dir nun gegeben,  
ruhe sanft und habe Dank!“

**7**

„Leg alles still in Gottes Hände,  
die Freude, das Leid und auch das Ende!“

**8**

„Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“  
(Bonhoeffer)

**9**

„Wachet und betet, der Herr wird zu einer  
Stunde kommen, da Ihr es nicht vermutet!“

**10**

„Die Zeit, Gott zu suchen ist das Leben.  
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.  
Die Zeit Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit!“  
(Franz von Sales)

**11**

„Herr, Dein Wille geschehe!“

**12**

„Wie schmerzlich war's, vor Dir zu stehen,  
dem Leiden hilflos zuzusehen.  
Du hast ein gutes Herz besessen,  
nun ruht es still und unvergessen!“

**13**

„Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem Du einst so froh geschaffst,  
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,  
weil der Tod Dich überrascht.  
Hab' tausend Dank für Deine Müh',  
in unseren Herzen stirbst Du nie!“

**14**

Was ein Mensch an Gutem  
in die Welt hinausgibt,  
geht nicht verloren.

**15**

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.

**16**

Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

**17**

Die Todesstunde schlug so früh,  
doch Gott der Herr bestimmte sie.

**18**

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.

**19**

Jesus spricht: ich lebe,  
und ihr sollt auch leben.  
(Joh. 14,19)

**20**

Der Glaube tröstet wo, die Liebe weint.  
(Joh. 11,25)

**21**

Ich gehe zu denen, die mich liebten,  
und warte auf die, die mich lieben.

## Sterbebild-Verse (neutral)

**22**

Den Weg, den du vor Dir hast, kennt keiner.  
Nie ist ihn einer so gegangen,  
wie Du ihn gehen wirst.  
Es ist Dein Weg.

**23**

Menschen treten in unser Leben  
und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren  
in unseren Herzen.

**24**

Als die Kraft zu Ende ging  
war´s kein Sterben,  
war´s Erlösung.

**25**

Ich bin das Licht der Welt;  
Wer zu mir kommt,  
der wird nicht mehr im Finstern gehen,  
sondern das Licht des Lebens haben.  
(Joh. 8, Vers 12)

**26**

Bei guten Mächten wunderbar  
geborgen bin ich,  
was immer kommen mag;  
Ihr seid bei mir am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

**27**

Weinet nicht, dass ich von euch gehe,  
seid dankbar, dass ich so lange bei euch war.

**28**

Jeden Tag bist du irgendwo bei uns,  
denn die Erinnerung kann uns keiner nehmen.

**29**

Für diejenigen, welche verbunden sind  
durch das Band der Liebe, das nie aufhört,  
gibt es keine Trennung mehr,  
nicht durch das Leben, nicht durch den Tod.

**30**

Das Leben endet, die Liebe nie.

**31**

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt;  
ein Lächeln, das uns freute, fehlt;  
ein Mensch, der immer da war ist nicht mehr;  
Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,  
die uns niemand nehmen kann.

**32**

Wenn durch einen Menschen  
ein wenig mehr Liebe und Güte,  
ein wenig mehr Licht und Wahrheit  
auf der Welt war, hat sein Leben  
einen Sinn gehabt.

**33**

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.

**34**

Sonnige Tage, nicht weinen,  
dass sie vergangen, sondern lächeln,  
dass sie gewesen.

**35**

Das Sichtbare ist vergangen.  
Es bleibt die Liebe und Erinnerung.

**36**

Ihr habt mich nicht verloren,  
ich bin euch nur vorausgegangen.

**37**

„Geliebt, beweint und unvergessen...“

**38**

„Jeder Tag mit Dir war ein Geschenk.  
Du bleibst für immer in unseren Herzen.“

**39**

„Es gibt im Leben für alles eine Zeit,  
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer  
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.“

**40**

„Ich bin von Euch gegangen,  
nur für einen Augenblick und gar nicht weit.  
Wenn Ihr dahin kommt,  
werdet Ihr Euch fragen,  
warum Ihr geweint habt.“

**41**

Wenn wir aus dieser Welt  
durch Sterben uns begegnen,  
So lassen wir den Ort,  
wir lassen nicht das Leben.

**42**

Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

## Sterbebild-Verse (neutral)

**43**

Weinet nicht, ich hab´ es überwunden,  
bin befreit von meiner Qual, doch lasst mich  
in stillen Stunden bei euch sein, so manches mal.

**44**

Was ich gegeben in meinem Leben,  
ich tat es nur für euch,  
was ich gekonnt hab´ ich gegeben,  
als Dank bleibt einig unter euch.

**45**

Wer getreu ist bis in den Tod,  
der wir die Krone des ewigen  
Lebens erhalten.

**46**

Wir wussten, dass du gehen  
musstest, doch als du gingst,  
verloren wir mit dir ein Stück von uns.

**47**

Zwei fleißige Hände ruhen,  
ein gutes Herz steht still,  
zwei liebe Augen schlafen nun  
wie es der Schöpfer will.

**48**

Deine Zeit und alle Zeit  
steh´n in Gottes Händen!

**49**

Die Zeit ist erfüllt und das  
Reich Gottes ist herbeigekommen.  
(Markus 1,15)

**50**

Du hast gesorgt, du hast geschafft,  
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.  
Schmerzlich war´s vor dir zu stehen,  
dem Leiden hilflos zuzusehen.

**51**

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte so gern noch bei uns sein,  
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne dich wird vieles anders sein.

**52**

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.  
Eine Last fallen lassen können,  
die man lange getragen hat, das ist  
eine tröstliche, eine wunderbare Sache.

**53**

Er wird nie ganz fort sein und alle,  
die ihn kannten und liebten, werden  
mit der Erinnerung an ihn weiterleben.

**54**

Es war so schwer, bei dir zu steh´n  
und dich geduldig leiden seh´n.

**55**

Du warst im Leben sehr bescheiden  
und musstest trotzdem leiden.  
Hast nie geklagt, warst stets zufrieden,  
nun ruhe sanft und schlaf in Frieden.

**56**

Fürchte dich nicht, denn  
ich habe dich erlöst;  
ich habe dich beim Namen  
gerufen, du bist mein!  
(Jes. 43,1)

**57**

Gott ist die Liebe,  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und Gott in ihm.  
(1.Joh. 4,16)

**58**

Nach langer Krankheit und  
mit Geduld ertragenem Leiden  
fand sie nun den von ihr  
innig gewünschten Frieden.

**59**

Nichts ist gewisser als der Tod,  
nichts ungewisser als seine Stunde.

**60**

Sei getreu bis in den Tod,  
so will ich dir die Krone  
des Lebens geben.  
(Off. 2,10)

**61**

Still und leise, ohne ein Wort,  
gingst du aus unserer Mitte fort.  
Du reichst uns nie mehr die Hand,  
ruhe sanft und habe Dank.

**62**

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
ist nicht tot, er ist nur fern!  
Tot ist nur, wer vergessen wird.

## Sterbebild-Verse (neutral)

**63**

Es gibt kein Vergessen.  
Der Tod ist ein Vorausgehen  
in die Ewigkeit.

**64**

Man ist nur Gast auf Erden  
Und wandert ohne Ruh,  
Mit mancherlei Beschwerden  
Der ewigen Heimat zu.

**65**

Das schwere Leiden hat ein Ende,  
Erlöst bist Du von dieser Qual.  
Wir drücken Deine treuen Hände,  
Auf dieser Welt zum letzten Mal.

**66**

Wer so geschafft wie Du im Leben,  
Wer so treu erfüllte seine Pflicht,  
Dem wird Gott das Höchste geben  
Und wir vergessen Deiner nicht.

**67**

Müh und Arbeit war Dein Leben,  
immer fleißig Deine Hand.  
Ruhe hat Dir Gott gegeben,  
Du hast sie nie gekannt.  
Der Trost: es gibt ein Aufersteh'n,  
im Jenseits wir uns wiederseh'n.

**68**

Ich sterbe, aber meine Liebe  
zu Euch stirbt nicht, ich werde  
Euch im Himmel lieben, wie ich  
Euch auf Erden geliebt habe.

**69**

Still und ruhig war Dein Leben,  
Treu und fleißig Deine Hand,  
Sanft war Dein Hinübergehen,  
In ein bess'eres Heimatland.

**70**

Ach, viel zu früh bist Du geschieden  
Und tief die Trennung uns betrübt.  
Schlaf sanft, bis wir beim Aufersteh'n  
Dort oben einst uns wiederseh'n.

**71**

All zu früh schloss ein  
Unglück Dir die Augen zu.  
Wenn wir auch schmerzlich um Dich weinen,  
Gott wollte es, nahm Dich zur Ruh!

**72**

Viel zu früh musst Du von uns scheiden,  
Von Deinen Kindern und Lieben all,  
Geduldig trugst Du Deine Leiden,  
Obwohl sie oft sehr schmerzlich war'n.  
Den einen Trost um den wir fleh'n,  
Daß wir uns einstens wiederseh'n.

**73**

Meine Jahre sind zu Ende  
und ich muß ins stille Grab,  
richten werden Gottes Hände,  
was ich mir verdienet hab.  
Meine Kinder denkt daran,  
was ich hab für Euch getan.

**74**

Es ruh'n die fleißigen Hände,  
Die stets geschafft für unser Wohl,  
Die tätig waren bis zum Ende.  
Es ruht Dein Herz so liebevoll.  
Der Herr schenk reichen Lohn dir drüben,  
So flehen weinend Deine Lieben.

**75**

Dein schweres Leiden hat ein Ende,  
Vollbracht hast Du den Erdenlauf.  
Nun ruhen Deine fleiß'gen Hände,  
In Gottes Frieden endlich aus.

**76**

Tretet still zu meinem Grabe,  
Stört mich nicht in meiner Ruh.  
Denkt, dass ich gelitten habe,  
Eh ich schloss die Augen zu.  
Doch ihr Lieben weinet nicht,  
Wir sehen uns ja wieder  
Vor Gottes gnäd'gem Angesicht.

**77**

Nur einfach war Dein Leben,  
Du dachtest an Dich nicht.  
Nur für die Deinen streben,  
Das war Dir Glück und Pflicht.  
Du liebtest sie so unermeßlich,  
Drum bleibst Du ihnen unvergeßlich.

**78**

Tretet her zu mir, Ihr Lieben,  
Nehmet Abschied, weint nicht mehr,  
Heilung konnt' ich nicht mehr finden,  
Denn mein Leiden war zu schwer.

**79**

Und der Herr sprach: Ich bin die  
Auferstehung und das Leben,  
wer an mich glaubt, der wird leben in Ewigkeit!

## Sterbebild-Verse (neutral)

**80**

Weinet nicht an meinem Grabe,  
Gönnet mir die ewige Ruh'.  
Denkt was ich gelitten habe,  
Bevor ich schloss die Augen zu.

**81**

Ein schneller Tod war Dir bestimmt,  
Zu früh der Herr Dich von uns nimmt.  
Doch hoffen wir auf's Wiederseh'n,  
Wenn wir einst alle aufersteh'n.

**82**

Nur Arbeit war Dein Leben,  
Nie dachtest Du an Dich.  
Nur für die Deinen streben  
War Deine höchste Pflicht.

**83**

Was einer ist, was einer war,  
beim Scheiden wird es offenbar.  
Wir hören nicht, wenn Gottes Weise summt,  
wir schauern erst, wenn sie verstummt.

**84**

Herr, Dein Wille geschehe,  
wo ich auch geh' und stehe!  
Herr, Dein Wille geschehe,  
wenn ich's auch nicht verstehe!  
Herr, Dein Wille geschehe,  
und tut's auch noch so wehe!

**85**

Siehe ich sterbe,  
Gott aber ist mit Euch.

**86**

Im Leben das Liebste,  
im Tode unvergessen!

**87**

Zu früh bist Du von uns geschieden,  
Umsonst war unser heißes Fleh'n.  
So ruhe sanft in Gottes Frieden,  
Bis wir uns droben wiederseh'n.

**88**

Ihr seid jetzt traurig,  
ich werde Euch aber wiedersehen,  
und Euer Herz wird sich freuen,  
und Eure Freude wird Euch niemand nehmen.  
(Joh 16, 22)

**89**

Bete, wenn der Tag Dich grüßt,  
bete, wenn der Tag sich schließt.  
Bete oft und bete gern,  
bete auch für mich zum Herrn.

**90**

Es bleibt Glaube, Hoffnung  
und Liebe. Das Größte  
von ihnen ist die Liebe.  
(1 Kor 13, 13)

**91**

Alles aus Gottes Hand nehmen,  
alles in Gottes Hand legen,  
alles in Gottes Hand lassen.

**92**

Herr, lass sie vom Tode  
hinübergehen zum Leben.

**93**

Was Du jetzt bist, das war auch ich  
gewesen einst auf Erden.  
Was ich jetzt bin, das wirst auch Du  
gewiss noch einmal werden.

**94**

Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben,  
und wenn er auch gestorben ist.  
(Joh. 11, 25)

**95**

Meine Lieben weinet nicht!  
Ich habe ausgelitten.  
Sterben ist ja Menschenpflicht,  
Ach, da nützt kein Bitten.  
Um eines aber bitt' ich Euch,  
Um eine christlich' Gabe:  
Betet ein Vaterunser mir  
An meinem Grabe.

**96**

Ach, Du hast jetzt überwunden  
Viele leidensvolle Stunden.  
Manchen Tag und manche Nacht  
Hast in Schmerzen zugebracht.  
Standhaft hast Du sie ertragen,  
Deine Leiden, Deine Plagen,  
Bis der Tod Dich führt ins Licht,  
Doch vergessen wir Dich nicht.

**97**

Dein Leben war Liebe,  
Treue und Opfer.  
Der Herr möge Dich  
mit ewigem Lohne beglücken.

## Sterbebild-Verse (neutral)

**98**

Dein Tagwerk ging zu Ende  
Dein Feierabend rückte an.  
Es ruh'n die fleißigen Hände  
Gott lohne Dir, was Du getan.

**310**

„Dein Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne Dich wird manches anders sein!“

**311**

„Still kam der Tod,  
kam wie ein Freund,  
nahm Dich bei der Hand  
und führte Dich heim!“

**312**

„Wer ihn kannte, weiß,  
was wir verloren haben.  
Möge Gott seine Mühe  
mit ewiger Freude belohnen!“

**313**

„Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist Erlösung eine Gnade!“

**314**

„Und immer sind irgendwo  
Spuren Deines Lebens:  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle;  
sie werden uns immer an Dich erinnern!“

**315**

„Schlicht und einfach war Dein Leben,  
treu und fleißig Deine Hand.  
Frieden ist Dir nun gegeben,  
ruhe sanft und habe Dank!“

**316**

„Leg alles still in Gottes Hände,  
die Freude, das Leid und auch das Ende!“

**317**

„Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiß an jedem neuen Tag!“  
(Bonhoeffer)

**318**

„Wachet und betet, der Herr wird zu einer  
Stunde kommen, da Ihr es nicht vermutet!“

**319 (A)**

„Die Zeit, Gott zu suchen ist das Leben.  
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.  
Die Zeit Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit!“  
(Franz von Sales)

**319 (B)**

„Herr, Dein Wille geschehe!“

**320**

„Wie schmerzlich war's, vor Dir zu stehen,  
dem Leiden hilflos zuzusehen.  
Du hast ein gutes Herz besessen,  
nun ruht es still und unvergessen!“

**321**

„Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem Du einst so froh geschafft,  
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,  
weil der Tod dich überrascht.  
Hab' tausend Dank für Deine Müh',  
in unserem Herzen stirbst Du nie!“

**322**

Was ein Mensch an Gutem  
in die Welt hinaus gibt,  
geht nicht verloren.

**323**

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.

**324**

Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

**325**

Die Todesstunde schlug so früh,  
doch Gott der Herr bestimmte sie.

**326**

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.

**327**

Jesus spricht: ich lebe,  
und ihr sollt auch leben.  
(Joh. 14,19)

**328**

Der Glaube tröstet wo, die Liebe weint.  
(Joh. 11,25)

## Sterbebild-Verse (neutral)

**329**

Ich gehe zu denen, die mich liebten,  
und warte auf die, die mich lieben.

**330**

Den Weg, den du vor Dir hast, kennt keiner.  
Nie ist ihn einer so gegangen,  
wie Du ihn gehen wirst.  
Es ist Dein Weg.

**331**

Menschen treten in unser Leben  
und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren  
in unseren Herzen.

**332**

Als die Kraft zu Ende ging  
war´s kein Sterben,  
war´s Erlösung.

**333**

Ich bin das Licht der Welt;  
Wer zu mir kommt,  
der wird nicht mehr im Finstern gehen,  
sondern das Licht des Lebens haben.  
(Joh. 8, Vers 12)

**334**

Bei guten Mächten wunderbar  
geborgen bin ich,  
was immer kommen mag;  
Ihr seid bei mir am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

**335**

Weinet nicht, dass ich von euch gehe,  
seid dankbar, dass ich so lange bei euch war.

**336**

Jeden Tag bist du irgendwo bei uns,  
denn die Erinnerung kann uns keiner nehmen.

**337**

Für diejenigen, welche verbunden sind  
durch das Band der Liebe, das nie aufhört,  
gibt es keine Trennung mehr,  
nicht durch das Leben, nicht durch den Tod.

**338**

Das Leben endet, die Liebe nie.

**339**

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt;  
ein Lächeln, das uns freute, fehlt;  
ein Mensch, der immer da war ist nicht mehr;  
Was bleibt sind dankbare Erinnerungen,  
die uns niemand nehmen kann.

**340**

Wenn durch einen Menschen  
ein wenig mehr Liebe und Güte,  
ein wenig mehr Licht und Wahrheit  
auf der Welt war, hat sein Leben  
einen Sinn gehabt.

**341**

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.

**342**

Sonnige Tage, nicht weinen,  
dass sie vergangen, sondern lächeln,  
dass sie gewesen.

**343**

Das Sichtbare ist vergangen.  
Es bleibt die Liebe und Erinnerung.

**344**

Ihr habt mich nicht verloren,  
ich bin euch nur vorausgegangen.

**345**

„Geliebt, beweint und unvergessen...“

**346**

„Jeder Tag mit Dir war ein Geschenk.  
Du bleibst für immer in unseren Herzen.“

**347**

„Es gibt im Leben für alles eine Zeit,  
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer  
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.“

**348**

„Ich bin von Euch gegangen,  
nur für einen Augenblick und gar nicht weit.  
Wenn Ihr dahin kommt,  
werdet Ihr Euch fragen,  
warum Ihr geweint habt.“

**349**

Wenn wir aus dieser Welt  
durch Sterben uns begegnen,  
So lassen wir den Ort,  
wir lassen nicht das Leben.

## Sterbebild-Verse (neutral)

### 350

Das schönste Denkmal,  
das ein Mensch bekommen kann,  
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

### 351

Weinet nicht, ich hab' es überwunden,  
bin befreit von meiner Qual, doch lasst mich  
in stillen Stunden bei euch sein,  
so manches mal.

### 352

Was ich gegeben in meinem Leben,  
ich tat es nur für euch,  
was ich gekonnt hab' ich gegeben,  
als Dank bleibt einig unter euch.

### 353

Wer getreu ist bis in den Tod,  
der wir die Krone des ewigen  
Lebens erhalten.

### 354

Wir wussten, dass du gehen  
musstest, doch als du gingst,  
verloren wir mit dir ein Stück von uns.

### 355

Zwei fleißige Hände ruhen,  
ein gutes Herz steht still,  
zwei liebe Augen schlafen  
nun wie es der Schöpfer will.

### 356

Deine Zeit und alle Zeit  
steh'n in Gottes Händen!

### 357

Die Zeit ist erfüllt und das  
Reich Gottes ist herbeigekommen.  
(Markus 1,15)

### 358

Du hast gesorgt, du hast geschafft,  
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.  
Schmerzlich war's vor dir zu stehen,  
dem Leiden hilflos zuzusehen.

### 359

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen  
und wollte so gern noch bei uns sein,  
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne dich wird vieles anders sein.

### 360

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.  
Eine Last fallen lassen können,  
die man lange getragen hat, das ist  
eine tröstliche, eine wunderbare Sache.

### 361

Er wird nie ganz fort sein und alle,  
die ihn kannten und liebten, werden  
mit der Erinnerung an ihn weiterleben.

### 362

Es war so schwer, bei dir zu steh'n  
und dich geduldig leiden seh'n.

### 363

Du warst im Leben sehr bescheiden  
und musstest trotzdem leiden.  
Hast nie geklagt, warst stets zufrieden,  
nun ruhe sanft und schlaf in Frieden.

### 364

Fürchte dich nicht, denn  
ich habe dich erlöst;  
ich habe dich beim Namen  
gerufen, du bist mein!  
(Jes. 43,1)

### 365

Gott ist die Liebe,  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und  
Gott in ihm.  
(1.Joh. 4,16)

### 366

Nach langer Krankheit und  
mit Geduld ertragenem Leiden  
fand sie nun den von ihr  
innig gewünschten Frieden.

### 367

Nichts ist gewisser als der Tod,  
nicht ungewisser als seine Stunde.

### 368

Sei getreu bis in den Tod,  
so will ich dir die Krone  
des Lebens geben.  
(Off. 2,10)

### 369

Still und leise, ohne ein Wort,  
gingst du aus unserer Mitte fort.  
Du reichst uns nie mehr die Hand,  
ruhe sanft und habe Dank.



## Sterbebild-Verse (neutral)

**370**

...und wir glaubten,  
wir hätten noch so viel Zeit...

**371**

Auch wenn er nicht mehr unter uns ist,  
so ist er doch immer bei uns.

**372**

Auf einmal bist du nicht mehr da,  
und keiner kann's versteh'n.

**373**

Im Herzen bleibst du uns ganz nah  
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.  
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden,  
denk immer dran, dass wir dich lieben.

**374**

Das Leben endet, die Liebe nicht.  
Die Liebe jedoch,  
sie hört niemals auf.  
*1 Korinther 13,8*

**375**

Du bist von uns gegangen,  
aber nicht aus unseren Herzen.  
Erweise dich Treu bis in den Tod,  
und ich will dir die Krone des Lebens geben.

*von Offb. 2,10*

**376**

Glücklich sind wir zwei gegangen,  
immer gleichen Schritts.  
Was du vom Schicksal hast empfangen,  
ich empfang es mit.  
Doch nun heißt es Abschied nehmen  
und mir wird so bang.  
Jeder muss allein gehen  
seinen letzten Gang.

**377**

Jemanden zu lieben,  
denn man vergessen hat, ist schwer.  
Doch jemanden zu vergessen,  
den man geliebt hat, ist unmöglich.

**378**

Niemals wirst Du ganz gehen,  
in unserem Herzen wirst Du  
immer einen Platz haben  
und dadurch weiterleben.

**379**

Sie ist nun frei  
und unsere Tränen  
wünschen ihr Glück.  
*Goethe*

**380**

Und meine Seele spannte,  
weit ihre Flügel aus.  
Flog durch die stillen Lande,  
als flöge sie nach Haus.  
*Josef von Eichendorff*

**381**

Was du im Leben hast gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein.  
Was wir an dir verloren haben,  
das wissen wir nur ganz allein.

**382**

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,  
wird es dir sein, als lachten die Sterne,  
weil ich auf einem von ihnen wohne.  
*(Aurelius Augustinus)*

**383**

Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,  
unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben,  
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.  
*Augustinus*

**384**

Befehle dem Herrn deine Wege  
und hoffe auf ihn,  
er wird's wohl machen.  
Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird an nichts mangeln.  
*Ps. 23*

**385**

Der Herr ist mit mir,  
darum fürchte ich mich nicht.  
*Psalm 118,6*

**386**

Der Herr, dein Gott,  
ist ein barmherziger Gott;  
er wird dich nicht verlassen.  
*5. Moses 4,31*

**387**

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,  
du bist mein!  
*Jesaja 43 Vers 1*

## Sterbebild-Verse (neutral)

**388**

Herr auf Dich vertraue ich,  
in Deine Hände lege ich mein Leben.  
Ich gehe euch voran in den Frieden des Herrn, und  
dort erwarte ich euch zum ewigen Wiedersehen.  
*Augustinus*

**389**

In Deine Hände lege ich voll  
Vertrauen meinen Geist,  
Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.  
*Psalms 31,6*

**390**

Jesus spricht: ich lebe,  
und ihr sollt auch leben.  
*Johannes 14,19*

**391**

Was einer ist, was einer war,  
beim Scheiden wird es offenbar,  
wir hören nicht, wenn Gottes Weise summt,  
wir schauern erst, wenn sie verstummt.

**392**

Wenn Du an mich denkst, erinnere dich an die Stunde,  
in welcher du mich am liebsten hattest.  
*(Rainer Maria Rilke)*

**393**

Von dem Menschen, den du geliebt hast, wird immer etwas  
in deinem Herzen zurückbleiben: etwas von seinen Träumen,  
etwas von seinen Hoffnungen, etwas von seinem Leben, alles  
von seiner Liebe.

**394**

In dem Moment, in dem man erkennt,  
dass den Menschen, den man liebt,  
die Kraft zum Leben verlässt,  
....wird alles still.

**395**

Dein Weg ist nun zu Ende,  
und leise kam die Nacht,  
wir danken dir für alles,  
was du für uns gemacht.

**396**

Du hast viele Spuren der  
Liebe und Fürsorge hinterlassen,  
und die Erinnerung an all das Schöne,  
mit dir wird stets in uns lebendig sein.

**397**

Zu Ende sind die Leidenstunden,  
du schließt die müden Augen zu.  
Die schwere Zeit ist überwunden,  
wir gönnen dir die ew'ge Ruh!

**398**

Ein langes Leben hast Du ihr geschenkt, oh Herr.  
Nun ist sie heimgekehrt in Deinen Frieden.

**399**

Behaltet mich so in Erinnerung,  
wie ich in den schönsten Stunden,  
mit Euch beisammen war.

**400**

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil und das Atmen schwer wurde,  
legte er den Arm um ihn und sprach:

**KOMM HEIM**